

Pressemitteilung August 2005

„Meine wissenschaftliche Arbeit wird durch ein unwiderstehliches Verlangen vorangetrieben, die Geheimnisse der Natur zu verstehen.“ Albert Einstein

Auch im Sommer zahlreiche Ereignisse zum Einsteinjahr 2005

Berlin, 28.07.05. Auch im Sommer finden eine große Anzahl von Veranstaltungen anlässlich des Einsteinjahres statt. Wollten Sie sich schon immer mal in Einsteins Kopf bewegen? Das Maisfeld-Labyrinth am Ammersee macht es möglich. „Gott würfelt nicht“ heißt eine Ausstellung in Göttingen, die sich spielerisch der Wissenschaft widmet. Mehr über Leben und Denken Albert Einsteins erfahren Besucher in den großen Einstein-Ausstellungen in Berlin und München. Speziell für Kinder und Jugendliche werden dort Workshops angeboten. Sommer-Unis in Ilmenau und München bieten Schülerinnen und Schülern Schnupperkurse in Naturwissenschaft und Technik. Am letzten Augustwochenende lädt die Bundesregierung Bürgerinnen und Bürger zum Tag der Offenen Tür in das Kanzleramt und die Ministerien in Berlin ein.

Der August im Einsteinjahr 2005:

Zu Beginn jeden Monats informieren wir Sie über ausgewählte Veranstaltungen, nennen Termine und Ansprechpartner. Den vollständigen Veranstaltungskalender und zusätzliche Informationen finden Sie auf der zentralen Website unter www.einsteinjahr.de.

1. August bis 18. September: Maisfeld-Labyrinth „Albert Einstein - unterwegs im Kopf eines Genies!“ in Utting bei München

Ab sofort hat das Maisfeld-Labyrinth „Ex Ornamentis“ in Utting bei München für Besucher geöffnet. Anlässlich des Einsteinjahres wurde das Labyrinth im 18.000 Quadratmeter großen Maisfeld am Ammersee in Form eines Porträts von Albert Einstein gestaltet. Neben dem Labyrinth laden ein Einstein-Rätsel und eine Wasserrutsche Kinder und Erwachsene zum Mitmachen ein.

Veranstaltungsort: Freizeitgelände Utting, 86919 Utting am Ammersee.
Geöffnet täglich von 11.00 bis 19.00 Uhr. Aktuelle Programinfos unter www.exornamentis.de.

Weitere Informationen:

Corinne & Uli Ernst, Ex Ornamentis, Schondorfer Str. 22, 86919 Utting, Telefon: 08192 / 934 683, Fax: 08192 / 934 684, E-Mail: info@exornamentis.de. Siehe auch www.exornamentis.de und www.einsteinjahr.de.

Bis 4. August: Sommer-Workshops für Kinder und Jugendliche in Berliner Einstein-Ausstellung

In der Ferienzeit bietet die Ausstellung „Albert Einstein - Ingenieur des Universums“ Workshops für Kinder und Jugendliche an. Im Workshop „Bau eines Detektorradios“ lernen technikinteressierte Jugendliche zwischen 12

und 16 Jahren physikalische Grundlagen und deren Anwendung kennen. Kinder zwischen 5 und 11 Jahren erhalten im Programm „Kinderwelten“ durch Beobachten und Experimentieren einen spielerischen Zugang zu Naturwissenschaft und Geschichte. Der Workshop „Relativitätstheorie für Anfänger“ für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren erläutert die Spezielle Relativitätstheorie. Anmeldung beim Besucherdienst der Ausstellung unter Tel. 030 / 226 67 222 oder per E-Mail unter office@einsteinausstellung.de.

Veranstaltungsort: Kronprinzenpalais, Unter den Linden 3, 10117 Berlin
Dauer: 3 Stunden, Preis: 4 Euro zzgl. Eintritt (Kinder bis 12 Jahre frei)

Bau eines Detektorradios (12-16 Jahre): Montag, 01.08., 15.00-18.00 Uhr

Kinderwelten (5-11 Jahre): Mittwoch, 03.08., 15.00-18.00 Uhr

Relativitätstheorie für Anfänger (ab 12 Jahren): Donnerstag, 04.08., 15.00-18.00 Uhr

Weitere Informationen:

Ursula Schmidt, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Glinkastraße 5-7, 10117 Berlin, Telefon: 030 / 22667 326, Fax: 030 / 2267 348,
E-Mail: uschmidt@mpiwg-berlin.mpg.de. Siehe auch www.einsteinausstellung.de oder www.einsteinjahr.de.

5. August: Gespräch „Wissenschaftler zwischen Krieg und Verantwortung“ in Berliner Einstein-Ausstellung

Welche persönliche Verantwortung trägt der einzelne Forscher für sein Handeln, welche für die Verwertung seiner Erkenntnisse? Das hat den Mathematiker **Joseph Weizenbaum** sein Leben lang beschäftigt. 1923 in Berlin geboren, floh Weizenbaum 1936 als Jude vor dem Nationalsozialismus. 1963 wurde er Professor am Massachusetts Institute in Cambridge. Er entwickelte das Computersystem „Eliza“, einen Meilenstein der künstlichen Intelligenz. Seit dieser Zeit mahnt Weizenbaum den kritischen Umgang mit modernen Technologien an und tritt mit viel Engagement für die Verantwortung des Wissenschaftlers für sein Tun ein. **Reiner Braun** vom Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte spricht mit Joseph Weizenbaum über Albert Einstein, die Atombombe, das Scheitern der nuklearen Abrüstung 60 Jahre nach dem Abwurf der ersten Atombombe auf Hiroshima und die Verantwortung der Wissenschaft. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Ausstellung „Albert Einstein – Ingenieur des Universums“ statt.

Veranstaltungsort: Kronprinzenpalais, Unter den Linden 3, 10117 Berlin;
5. August 2005 um 18.00 Uhr; Eintritt: kostenlos.

Weitere Informationen:

Ursula Schmidt, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Glinkastraße 5-7, 10117 Berlin, Telefon: 030 / 22667 326, Fax: 030 / 2267 348,
E-Mail: uschmidt@mpiwg-berlin.mpg.de. Siehe auch www.einsteinausstellung.de oder www.einsteinjahr.de.

10. und 24. August: Einstein-Lectures in Berlin

Man geht davon aus, dass Schwarze Löcher in energetischen Gammastrahlenausbrüchen erzeugt werden. Sie sind wahrscheinlich vor den meisten Sternen entstanden und können als die Geburtshelfer der Galaxien betrachtet werden. Wie aber sieht das zukünftige Schicksal der Schwarzen Löcher aus? **Günther Hasinger**, Direktor der Röntgen- und Gammaastro-

nomie am Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik in München, spricht am **10. August um 19.00 Uhr** zum Thema „**Schwarze Löcher – Anfang und Ende?**“.

Können wir das Universum hören? Natürlich gibt es im Weltall keine Luft, in der sich der Schall ausbreiten könnte. Wenn aber unsere Ohren nur empfindlich genug wären, dann könnten sie auf eine besondere Art von Wellen reagieren: auf Gravitationswellen. Ursache dieser bereits vor über 80 Jahren von Albert Einstein vorhergesagten winzigen „Verbiegungen“ des Raumes und der Zeit könnten verschmelzende Doppelsterne, Neutronensterne, Supernovae, Schwarze Löcher und der Urknall sein. **Karsten Danzmann**, Direktor am Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik in Potsdam / Hannover und am Institut für Atom- und Molekülphysik der Universität Hannover, spricht am **24. August um 19.00 Uhr** zum Thema „**Der Klang des Universums: Auf der Suche nach Einsteins Gravitationswellen**“

Veranstaltungsort: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22-23, 10117 Berlin; Eintritt: kostenlos.

Weitere Informationen:

Ursula Schmidt, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Glinkastraße 5-7, 10117 Berlin, Telefon: 030 / 22667 326, Fax: 030 / 2267 348, E-Mail: uschmidt@mpiwg-berlin.mpg.de. Siehe auch www.einstein-lectures.de, www.einsteinausstellung.de oder www.einsteinjahr.de.

15. bis 19. August: Summercamp „Physik zum Anfassen im Einsteinjahr 2005“ der Technischen Universität München

Das von Studenten der Technischen Universität München organisierte „Summercamp“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 bis 13. Technikbegeisterte erhalten hier die Chance, schon frühzeitig die Universität und engagierte Studierende kennen zu lernen. In kleinen Teams werden nicht nur physikalische Phänomene erforscht, auch ein Internetauftritt wird gestaltet. Das Ergebnis des Summercamps sind so genannte RCLs (Remote Controlled Labs): Versuchseinheiten, die über das Internet ferngesteuert werden. So haben andere Schüler die Möglichkeit, sich das Versuchslabor nach Hause an den PC zu holen und selbst zum Forscher zu werden.

Veranstaltungsort: Campus der Technischen Universität München in Garching, Lichtenbergstraße 8, 85748 Garching. Anmeldung per Fax: 089 / 32 46 24-100 oder per E-Mail: kandler@manageandmore.de.

Weitere Informationen:

Stefanie Kandler, Manage&More Summercamp Organisations-Team, Fax: 089 / 32 46 24-100, E-Mail: kandler@manageandmore.de. Siehe auch www.unternehmertum.de/summercamp und www.einsteinjahr.de.

15. bis 19. August: Sommer-Universität „Studentin für eine Woche“ in Ilmenau

Speziell an Mädchen und junge Frauen richtet sich das Angebot der Technischen Universität Ilmenau: Studieren ja oder nein? Muss man als Elektrotechnik-Studentin ein Radio bauen können oder für ein Physikstudium schon ein Heimlabor besitzen? Im Rahmen der Sommer-Uni erhalten Schülerinnen der Klassen 9 bis 13 und Auszubildende Gelegenheit, sich in Vorlesungen, Laborbesichtigungen und Diskussionen Einblicke in naturwissenschaftliche und technische Studiengänge zu verschaffen.

Veranstaltungsort: Campus der Technischen Universität Ilmenau, Ehrenbergstraße 29, 98693 Ilmenau; Anmeldung unter Tel. 03677 / 69 43 72 oder unter www.thueko.de. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro.

Weitere Informationen:

Wilfried Nax, Thüringer Koordinierungsstelle Naturwissenschaft und Technik c/o TU Ilmenau, Postfach 100 565, 98693 Ilmenau, Telefon: 03677 / 69 – 25 44, Fax: 03677 / 69 – 17 18, E-Mail: thueko@tu-ilmenau.de. Siehe auch www.thueko.de und www.einsteinjahr.de.

Bis 21. August: Wanderausstellung „Gott würfelt nicht“ in Göttingen

„Gott würfelt nicht - Wissenschaft im Spiel - Spiel in der Wissenschaft“ heißt die nach dem Ausspruch Albert Einsteins benannte Ausstellung im Alten Rathaus in Göttingen. Gezeigt werden Spiele und Spielmaterial aus allen Epochen, darunter Fundstücke aus der mittelalterlichen Göttinger Würfelfabrik und die Rekonstruktion altägyptischer Brettspiele, „Play Gauss“, eine spielerische Annäherung an den Fürsten der Mathematik, Astronomie-Spiele und der älteste Würfel der Welt. Eigens für die Ausstellung wurde das Würfelspiel „EinStein würfelt nicht“ entwickelt.

Veranstaltungsort: Altes Rathaus, Markt 9, 37073 Göttingen. Geöffnet ist die Ausstellung Dienstag bis Sonntag von 11.00 bis 17.00 Uhr.

Weitere Informationen:

Fachdienst Kultur der Stadt Göttingen, Neues Rathaus, 37070 Göttingen, Telefon 0551 / 400-24 86, Fax: 0551 / 400-27 43, E-Mail: kultur@goettingen.de. Siehe auch www.goettingen.de/kultur und www.einsteinjahr.de.

22. bis 28. August: Kinderprogramm zur Einstein-Ausstellung im Deutschen Museum in München

Für Kinder bietet die Ausstellung „Abenteuer der Erkenntnis – Albert Einstein und die Physik des 20. Jahrhunderts“ im Deutschen Museum in München ein abwechslungsreiches Ferienprogramm an. „Sonne, Mond und Sternenfahrer“ lautet das Motto für Kinder von 3 bis 8 Jahren. In Workshops, Führungen und Lesungen erfahren Kinder Spannendes und Unterhaltsames rund um Sterne, Planeten und geheimnisvolle Welten im All.

Veranstaltungsort: Deutsches Museum, Museumsinsel 1, 80528 München; Anmeldung unter: Tel. 089 / 2179-411, Fax: 089 / 2179-461, E-Mail: m.koehler@deutsches-museum.de.

Weitere Informationen:

Sabine Hansky, Deutsches Museum, Museumsinsel 1, 80528 München, Telefon: 089 / 2179 281, Fax: 089 / 2179 416, E-Mail: s.hansky@deutsches-museum.de. Siehe auch www.deutsches-museum.de und www.einsteinjahr.de.

Ab 25. August: Internetprojekt „zeitraum“ aus Hannover

Das Kunstexperiment „zeitraum“ hinterfragt unsere Vorstellungen von Zeit und Raum. Teilnehmer des Projekts nutzen zwei Plattformen für Interaktion und Vernetzung: Plattform I ist ein virtueller Projektraum im Internet. Hier können Bilder heruntergeladen, weiterbearbeitet, kommentiert oder ihre Entstehungsgeschichte verfolgt werden (www.zeit-raum.net). Plattform II entsteht in den Atelierräumen der Kunstschule: Kinder und Jugendliche arbeiten hier mit analogen und digitalen Werkzeugen und stellen ihre Arbeiten im Internet zur Weiterbearbeitung zur Verfügung.

Veranstaltungsort: Kunstschule KunstWerk e.V., Hildesheimer Str. 111 A, 30173 Hannover. Anmeldung unter Tel. 0511/ 88 88 49, Fax: 0511/ 88 87 19, E-Mail: Kunstschule-KunstWerk@t-Online.de.

Weitere Informationen:

Britta Schiebenhöfer, Kunstschule KunstWerk e.V., Hildesheimer Str. 111 A, 30173 Hannover, Tel.: 0511/ 88 88 49, Fax: 0511/ 88 87 19, E-Mail: Kunstschule-KunstWerk@t-Online.de. Siehe auch www.kunstschule-kunstwerk.de und www.einsteinjahr.de.

27. August: Konzert: Serenade „Einstein+Einstein“ in Berlin

Im Rahmen der „Langen Nacht der Museen“ wird auf der Freifläche der Neuen Synagoge an die ungewöhnliche Verbindung zwischen Alfred und Albert Einstein erinnert: Der Mozart-Forscher Alfred Einstein und der Wissenschaftler Albert Einstein waren befreundet und musizierten gemeinsam. Stipendiaten der Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker spielen die Mozart-Serenaden KV 375 und KV 388. Der Abend beginnt mit der Hawdala-Zeremonie zum Schabbat-Ausgang. Im Gespräch mit Hans-Günter Klein erläutert Albrecht Dümling die besondere Rolle Alfred Einsteins für die Mozart-Forschung.

Veranstaltungsort: Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum, Oranienburger Str. 28-30, 10117 Berlin, 21.00 bis 0.00 Uhr. Eintritt im Rahmen der Langen Nacht der Museen.

Weitere Informationen:

Dr. Christian Dirks, Centrum Judaicum, Telefon: 030 / 880 28-307, Fax: 030 / 282 11 76, E-Mail: dirks@cjudaicum.de. Siehe auch www.cjudaicum.de und www.einsteinjahr.de.

27. und 28. August: Tag der offenen Tür der Bundesregierung in Berlin

Das Bundeskanzleramt, das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung sowie alle 13 Ministerien öffnen am letzten Augustwochenende ihre Türen. Vor Ort werden die wichtigsten Arbeitsfelder, aktuelle Projekte, Initiativen und Kampagnen der Politiker vorgestellt. Im Mittelpunkt steht dieses Jahr das Motto „Ideen erfolgreich gestalten“. Im Garten des Bundeskanzleramtes und im Gartenhaus des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wird das Einsteinjahr 2005 mit einem abwechslungsreichen Programm vertreten sein.

Weitere Informationen:

Agentur Einsteinjahr 2005, Presse, Telefon: 030 / 590 04 33-11, Fax: 030 / 590 04 33-51, E-Mail: presse@einsteinjahr.de. Siehe auch www.bundesregierung.de, www.bmbf.de und www.einsteinjahr.de.

30. August bis 30. November 2005: Ausstellung „Einstein für alle“ in Nürnberg

Im Foyer des Nicolaus-Copernicus-Planetariums beleuchtet eine Ausstellung verschiedene Aspekte von Einsteins Wirken. Neben einer Darstellung von Grundzügen der Speziellen Relativitätstheorie wurden wissenschaftliche und kuriose Informationen über den Wissenschaftler Albert Einstein zusammengestellt.

Veranstaltungsort: Nicolaus-Copernicus-Planetarium, Am Plärrer 41, 90429 Nürnberg. Geöffnet Di. 13.00 bis 17.00 Uhr, Mi./Do. 15.00 bis 21.00 Uhr, Fr. 17.30 bis 20.30 Uhr, Sa./So. 18.00 bis 20.30 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. Aktuelle Programminfos unter Tel.: 0911 / 26 54 67 oder unter www.planetarium-nuernberg.de.

Weitere Informationen:

Dr. Uwe Lemmer, 0911 / 26 54 67, Fax : 0911 / 929 65 54, E-Mail: info@planetarium-nuernberg.de. Siehe auch www.planetarium-nuernberg.de und www.einsteinjahr.de.

Sendetermine im August zu Albert Einstein – eine Auswahl

3. August: Deutschlandradio Kultur, ab 21.33 Uhr

Hörspiel „Einstein, Weinstein, Wittgenstein“ von M.S. Numminen

6. August: Deutschlandradio Kultur, ab 18.05 Uhr

Hörspiel „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt

6. August: Deutschlandradio Kultur, ab 20.03 Uhr

Konzert „Einstein“ / Oper von Paul Dessau

7. August: Deutschlandradio Kultur, ab 18.30 Uhr

Hörspiel „Das kalte Licht“ von Carl Zuckmayer

10. August: Deutschlandradio Kultur, ab 21.33 Uhr

Hörspiel „Die japanischen Fischer“

11. August: 3sat, ab 18.30 Uhr

nano extra: „Einstein und Zeit - Alles relativ“
(Wdh. 12.8., 7.00 und 9.45 Uhr)

Weitere Informationen:

www.dradio.de, www.3sat.de

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Agentur Einsteinjahr 2005

Susanne Kumar-Sinner
Neue Schönhauser Straße 3-5
10178 Berlin
Tel.: 030 / 590 04 33 - 11
Fax: 030 / 590 04 33 - 51
E-Mail: kumar@einsteinjahr.de
www.einsteinjahr.de

Ulrich Weigand
Neue Schönhauser Straße 3-5
10178 Berlin
Tel.: 030 / 590 04 33 - 55
Fax: 030 / 590 04 33 - 51
E-Mail: weigand@einsteinjahr.de
www.einsteinjahr.de